Turnen — Sport.

Abschiedsrennen des Dresdner Rennvereins.

Zum letzten Male in diesem Jahre versammelte am gestrigen Reformationstage der Dresdner Rennverein die stattliche Schar seiner Freunde und Gönner am „grünen Rasen" in Reick. Zu Zehntausenden, in fast unübersehbaren Mengen, wie noch kaum zuvor an einem der Sporttage der vergangenen Saison waren sie gekommen, die noch einmal ihre Freude an den prächtigen Darbietungen erleben wollten; manch einer vielleicht auch, um noch das und jenes am Toto nachzuholen und wiederaufzumachen, was ihm des Schicksals Ungunst an den vorangegangenen elf Renntagen versagt hatte. Nun, für alle, gleichviel in welchen Interessen sie herbeigeströmt waren, gab es hochbefriedigende Ergebnisse: der Dresdner Rennverein bot glänzenden Sport und der Toto Quoten, die sich beinahe durchweg in einer beachtlichen Durchschnittshöhe bewegten. Und über alledem blinkte und lächelte versöhnend noch einmal eine freundliche Herbstsonne, die die Stunden des frühen Nachmittags zu einem besonderen Genuß werden ließ.

Im Mittelpunkte der sportlichen Leistungen, die wie gesagt durchweg erfreulich waren, stand der mit vielen Erwartungen verknüpfte Steher-Ausgleich, den acht Bewerber bestritten. Den letzten Formen nach war von Anfang an sicher, daß der Hönwaldsche Hengst Perikles, der in Crefeld und in Grunewald in den Oktoberwochen gute Erfolge davongetragen hat, einen bevorzugten Platz einnehmen würde, zumal er von dem im Endspurt besonders gewandten Rastenberger geritten wurde. Der Jockey, dessen unlängst erfolgte Rehabilitierung manchem überraschend gekommen sein mag, vermochte denn auch den Hengst als zweiten durchs Ziel zu bringen. Die erste Stelle behauptete der schon im Kampf um den Dresdner Herbstpreis wohlbewährte Naumannsche Hengst Tardanos unter Jentsch, während Soldau, geführt von O. Schmidt um reichlich acht Längen hinter dem Sieger das Ziel passierte. Ein wenig enttäuscht haben Hütegär und Ringan, die beide am Reicker Rasen schon in besserer Form gesehen wurden. Sicher hatte Olejnik auf Ringan, der schon in den ersten beiden Rennen erste Preise davongetragen hatte, trotz seiner sachlichen Unermüdlichkeit etwas an Frische verloren. Der Preis von Liebstadt, mit dem die Reihe der sieben Flachrennen eröffnet wurde, sah ihn noch in ganz ausgezeichneter Verfassung. Auf der braunen Stute des Mydlinghovenschen Gestüts, Parse, vermochte er Konkurrenten wie die Oppenheimsche Comtesse Palatine, ferner Monika und Tiberius, auf die alle Hoffnungen gesetzt waren, mühelos zu schlagen. Härter war der Kampf mit Marc Aurel, der von Anfang an das stattliche Feld der vierzehn Pferde führte. Erst kurz vorm Ziel gelang es Parse, den Standingerschen Hengst zu überholen. Die dritte Stelle nahm Paischa für sich in Anspruch. Monika endete als Vierter vor Harmonie und Landvogt. Im zweiten Rennen, dem Preis von Schlenderhan, kam es zu einem harten Kampfe zwischen dem Traunsschen Hengst Parsifal und dem Wallach des Freiherrn von Reitzenstein(?) Thor, der in Breslau und Dresden letzthin sehr erfreulich abgeschnitten hatte. Erst in der Geraden löste sich das geschlossene Feld und ging in der Reihenfolge Parsifal, Thor, Meergott durchs Ziel. Das Jungmannen-Rennen und der Winter-Ausgleich brachten gleichfalls, wie es aus den unten verzeichneten Richtersprüchen ersichtlich ist, aufregende Auseinandersetzungen. Im erstgenannten schwankte der Kampf vornehmlich zwischen Memlina und Meerschaum, die über die 1200 Meter hinweg ständig hart aneinander lagen, während im anderen überraschenderweise der braune Hengst des Gestüts Starvels, General, mit Puschkin und Reinweiß um die Palme stritt und das Rennen um Halslänge gewann. Der Winter-Ausgleich, der übrigens das zweitstärkste Feld auf die Reise gehen sah, wurde den meisten Voraussagen nach als sichere Beute des Traunschen Hengstes Wolkenschieber angesehen. In den Schlußdarbietungen, dem Preise von Waldfried und dem Abschiedsrennen zeichneten sich besonders Matador, Abenteurer und Herzegowina aus. Die beiden erstgenannten gaben einander um nichts nach und endeten beide als erste Sieger. Herzegowina gewann wider Erwarten vor Medusa und dem vielgewetteten Hengst des Stalles A. v. Oppenheim Martin, der unter Zimmermann sich mit dem dritten Platze begnügen mußte.

Im einzelnen sind die Ergebnisse der Rennen folgende:

1. **Preis von Liebstadt.** (22 000 Mk., 1600 Meter.) 1. Gestüt Mydlinghovens br. St. Parse, Reiter: Olejnik, Trainer: Alo. Schläfke. 2. Marc Aurel. 3. Paischa. L.: 1, 3/4, 3/4. Tot. Sieg: 22 : 10, Platz: 16, 28, 48 : 10. Ferner liefen: Landvogt, Lippold, Lachtaube, Peonie, Comtesse Palatine, Harmonie, Beberitze, Stardesfürstin, Tiberius, Monika, Kokolores.

2. **Preis von Schlenderhan.** (27 000 Mk., Andenken dem Trainer des Siegers, 2000 Meter.) 1. Herrn O. Trauns br. Hengst Parsifal, Trainer: G. Long, Reiter: Olejnik. 2. Thor. 3. Meergott. L.: Hals, 1½, Kopf. Tot. Sieg: 122 : 10. Platz: 21, 10, 35 : 10. Ferner liefen: Einhart, Namates, Salamanka, Friedensritter.

3. **Jungmannen-Rennen.** (22 000 Mk., 1200 Meter.) 1. Herren A. und E. v. Weinbergs br. Hengst Memlina, Trainer: F. Vohen(?), Reiter: O. Schmidt. 2. Meerschaum. 3. Wolfram III. L.: Hals, 1, Kopf. Tot. Sieg: 25 : 10, Platz: 14, 17, 15 : 10. Ferner liefen: Minna, Mondaine, Contrakent(?), Nordsee.

4. **Winter-Ausgleich.** (27 000 Mk., 1600 Meter.) 1. Gestüt Starvels br. Hengst General, Trainer: M. Streit, Reiter: Preißler. 2. Puschkin. 3. Reinweiß. L.: Hals, Kopf, Kopf. Tot. Sieg: 103 : 10. Platz: 37, 23, 35 : 10. Ferner liefen: Schicksal, Pension, Zentrifugal, Aurora, Saloniki, Falter, Civilist, Konrad, Irish Boy, Wolkenschieber.

5. **Steher-Ausgleich.** (40 000 Mk., je ein Andenken dem Trainer und dem Reiter des Siegers, 3000 Meter.) 1. Herren A. Naumanns dbr. Hengst Tardanos, Trainer: H. Müller, Reiter: Jentsch. 2. Perikles. 3. Soldau. L.: Hals, 4, 4. Tot. Sieg: 52 : 10, Platz: 14, 12, 16 : 10. Ferner liefen: Paukenschläger, Wetterwald, Hütegär, Anemone, Ringan.

6. **Preis von Waldfried.** (35 000 Mk., 1400 Meter.) 1. Frhrn. S. Alfred v. Oppenheims F.-H. Matador, Trainer: F. Galda, Reiter: Standinger, und Hauptgestüt Graditz dbr. H. Abenteurer, Trainer: W. Spademan, Reiter: Olejnik. 2. Traulich. L.: Totes Rennen, 2, 2. Tot. Sieg: 300 : 10, Platz 22, 14 : 10. Ferner liefen: Bavaria, Lehndorff, Ritter Blaubart.

7. **Abschieds-Rennen.** (22 000 Mk., 2000 Meter.) 1. Hauptgestüt Graditz schwbr. St. Herzegowina, Trainer: W. Spademan, Reiter: Kaiser. 2. Medusa. 3. Mazzin(?). L.: ¾, 2, 2½. Tot. Sieg: 49 : 10, Platz: 19, 18, 13 : 10. Ferner liefen: Maitantrag(?), Menifo, Leonidas, Feuerbach.

Voraussagen für Horst-Emscher am 1. November.

1. Rennen: Ott, Heinrich, Liselotte. 2. Rennen: Ortlind, Berliner. 3. Rennen: Munkacs, Duckling. 4. Rennen: Armenier, Correggio. 5. Rennen: Florett, Caliari. 6. Rennen: Diplomatie, Draufgänger II. 7. Rennen: Van Robert, Kolmerhof.

Grunewald, 29. Okt. (Eig. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Schipper (Lüderitz), 2. Rothart, 3. Malachit. Tot.: 301 : 10, Platz 34, 28, 15 : 10. Ferner: Blautopas, Rheingau, Karl der Große, Patella, Ortrud, Ödön, Merkur. — 2. Rennen. tt. Sonnenrose (Bismarck), Tot.: 24 : 10, Platz 17 : 10, tt. Waffenbund (Kukulies), Tot.: 21 : 10, Platz 10 : 10, 3. Potztausend, Platz 25 : 10. Ferner: Pipnau(?), Flandern, Tarras, Quälgeist, Tutin, Rabenfeder, Ordensritter, Fröhliche Lust, Reichsgräfin, Tempelritter. — 3. Rennen. 1. Bernheim (v. Pelzer), 2. Homberg, 3. Orkus. Tot.: 161 : 10, Platz 29, 51, 34 : 10. Ferner: Biedermann II, Savonarola (angebr.), Sperrtof(?), Steinbergek (gef.), Raufbold, Oceana, Pierette (angehalten), Zaar, Tippel, Veri, Zeni (ausgebr.). — 4. Rennen. 1. Herzog (Martin), 2. Colberg, 3. Trompeter II. Tot.: 127 : 10, Platz 30, 28, 19 : 10. Ferner: Glücksburg (gef.), Rosenfels (gef.), Palestrina, Drachme, Fontaine (gef.), Faktor (gef.), Caftan, Prüfung, Snob, Hagewald. — 5. Rennen. 1. Wehrmann II (Zenkpeil?), 2. Madiola, 3. Fürst Pozzi. Tot.: 320 : 10, Platz 64, 20, 22 : 10. Ferner: Gallipoli III, Talke(?), Komoran (angeh.), Erda, Kapitalist, Dragoman, Leonore, Pristina, Major Rolo(?), Miri, Violetta (ausgebrochen). — 6. Rennen (1. Abt.). 1. Sankt Martin (Mihan), 2. Innsbruck, 3. Göttin. Tot.: 38 : 10, Platz 13, 10, 12 : 10. Ferner: Saarfeld, Wilaletta, Altheea(?), Warda(?), Merseburg, Landrat, Mirakel, Marita. 6. Rennen (2. Abt.). 1. Ausgleich (Kardell), 2. Fachinger, 3. Olfenlive(?). Tot.: 30 : 10, Platz 17, 37, 37 : 10. Ferner: Walhall (gef.), Herzog II, Cymbal, Siguri, Reichard, Barbele, Zheitani, Duhr Spitze, Cato (gef.). — 7. Rennen. 1. Sunette (Or. Tierzat?), 2. Henn, 3. Roderich. Tot.: 238 : 10, Platz 67, 33, 14 : 10. Ferner: Manzanillo, Luftikus, Katzenjammer, Politik, Adjutant, Glatteis, Schloßkönigin.

Horst-Emscher, 30. Okt. (Eig. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Rote Rose (Broda), 2. Wolkenbruch, 3. Ottone. Tot.: 67 : 10, Platz 15, 12, 16 : 10. Ferner: Felmy, Philline, Hunne, Falkenhayn, Kabine, Schwerin(?), Serenade, Eisblume. — 2. Rennen. 1. Turban (Bleuler), 2. Golden Gate, 3. Florett. Tot.: 16 : 10, Platz 13, 26, 40 : 10. Ferner: Kranich(?), Kassierer, Toison, Atlas, Hasdrubal II, Kharbine, Flucht, Lorette VI, Lucretia, Ben Trovato. — 3. Rennen. 1. Agamemnon (O. Brown), 2. Fromm, 3. Rautendelein. Tot.: 17 : 10, Platz 14, 56, 46 : 10. Ferner: Succurs, Fröhlich, Neutral, Unverzagt, Schweberchen, Varus (angeh.), Finderlohn, Golgonda, Gaugraf, Protest. — 4. Rennen. 1. Machenschaft (O. Schmidt), 2. La Paloma, 3. Golderlag(?). Tot.: 47 : 10, Platz 17, 30, 17 : 10. Ferner: Achill, Bernhard, Valens, Dioscur, Leitha, Willkür. — 5. Rennen. 1. Widerstand (O. Brown), tt. Knusperchen, tt. Peter. Tot.: 118 : 10, Platz 40, 31, 66 : 10. Ferner: Leichtsinn, Trajona, Ortlus(?), Mercantil, Pinguin, Lorenzo, Siebenschläfer, Marschlied, Blumengala. — 6. Rennen. 1. Kanonade (Oertel), 2. Styr (f. W.), tt. Sünde, tt. Mozart. Tot.: 35 : 10, Platz 19, 68, 18 : 10. Ferner: Jeaubia(?), Erika II, Atinoma (angeh.), Micado, Sparlam(?), Sambur (angeh.), First Rode(?), Silas, Cresfalta(?). — 7. Rennen. 1. Wannsee (O. Schmidt), 2. Karl, 3. Finnland. Tot.: 51 : 10. Platz 22, 25, 23 : 10. Ferner: Blau und Weiß, Käthi, Gelüst, Windsbraut, Sankt Pauli, Freude, Schneerose, Basilisk, Rheinfahrt.

Hamburg-Farmsen, 30. Okt. (Eig. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Wilhelmine I (O. Fischer), 2. Herbert I, 3. Kuser. Tot.: 41 : 10, Platz 11, 10, 10 : 10. — 2. Rennen. 1. Moos (P. Schönrock), 2. Bergadler, 3. Frl. Feldgrau. Tot.: 22 : 10, Platz 13, 17, 18 : 10. — 3. Rennen. 1. Long Alma (Heitmann), 2. Adelheid P., 3. Kusa Tefa. Tot.: 37 : 10, Platz 13, 11, 13 : 10. — 4. Rennen. 1. Freundschaft (O. Pohl), 2. Frithjof I, 3. Bruno II. Tot.: 16 : 10, Platz 12, 13, 14 : 10. — 5. Rennen (1. Abt.). 1. Starnberg (Stegemann), 2. Le Dengleme(?), 3. Long Hulda. Tot.: 65 : 10, Platz 20, 30, 16 : 10. 5. Rennen (2. Abt.). 1. Oberet (Pickow), 2. Ceres III, 3. Dr. Attinger. Tot.: 27 : 10, Platz 11, 11, 11 : 10. — 6. Rennen. 1. Tauberperle (E. Scholz), 2. Vivat, 3. Victoria V. Tot.: 44 : 10, Platz 17, 18, 14 : 10. — 7. Rennen. 1. Alma V (Schurmann), 2. Kalver, 3. Billon. Tot.: 20 : 10, Platz 12, 13, 20 : 10.

Mariendorf, 30. Okt. (Eig. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Preciosa III (J. Schlauert), 2. Sigmund Dilver, 3. Faust II. Tot.: 38 : 10, Platz 24, 45, 29 : 10. — 2. Rennen. 1. Volkslied (Höhne), 2. Don Baron, 3. Kriegsminister. Tot.: 98 : 10, Platz 20, 24, 15 : 10. — 3. Rennen. 1. Christel W. (G. Weidmüller), 2. Küchenmädchen, 3. Ingrid Kuser. Tot.: 59 : 10, Platz 19, 19, 20 : 10. — 4. Rennen. 1. Eilang (Wiltshire), 2. Johannes, 3. Dolomit. Tot.: 57 : 10, Platz 20, 15, 17 : 10. — 5. Rennen. 1. Bärbel (R. Großmann), 2. Aurel, 3. Früh auf. Tot.: 17 : 10, Platz 12, 13, 25 : 10. — 6. Rennen. 1. Great Night (P. Doeleman), 2. Shady Reaper, 3. Donna Toda. Tot.: 22 : 10, Platz 20, 34 : 10. — 7. Rennen. 1. Walfisch (P. Weiß), 2. Melusine, 3. Feuerball. Tot.: 26 : 10, Platz 11, 13, 12 : 10. — 8. Rennen. 1. Blumenmädchen (Hauß), 2. Krokus, 3. Künstler. Tot.: 88 : 10, Platz 21, 15, 18 : 10.

Erfolgreiche Flachrennjockeis. Nach Beendigung der Berliner Flachrennsaison stehen die Jockeis Jentzsch und Olejnik mit je 61 Siegesritten an der Spitze der erfolgreichsten Flachrennjockeis. An dritter Stelle folgt O. Schmidt mit 62 Siegen. Jentzsch verdankt seine Erfolge in erster Linie den guten Zweijährigen des Herrn v. Opel, mit denen er auf den Provinzbahnen siegreich war. Olejnik war vor allem mit Ordensjäger und König Midas erfolgreich. O. Schmidt hat sich durch seine drei Erfolge am letzten Grunewaldtag nahe an die beiden Führenden herangeschoben. Auf Provinzbahnen folgen Ende Oktober und Anfang November noch einige Flachrennen, die vielleicht noch eine Aenderung herbeiführen.

Fußballsport am Sonntag und Montag.

Am Sonntag fand nur ein Spiel statt, und zwar bei recht schlechtem Wetter. Trotzdem hatte das bedeutendste Spiel im Neustädter Stadion zwischen Dresdner Fußballring und Plauener Fußballklub Konkordia gegen 2000 Zuschauer angelockt. Die Gäste konnten hier einen knappen Sieg von 1:0 nach Hause bringen. Fußballring war gezwungen, für seinen linken Verteidiger Drechsel Ersatz einzustellen. In der Läuferreihe sah man ebenfalls zwei neue Gesichter. Die eingestellten Spieler bewährten sich aber bestens. Im allgemeinen lieferte aber die Ring-Mannschaft den Gästen, die in stärkster Aufstellung spielten, ein schlechtes Spiel. Viel wurde das Plauener Tor berannt, aber den Stürmern von Fußballring fehlte der Schuß, so daß sie einen zählbaren Erfolg nicht zustande brachten. Die Gäste spielten sehr eifrig und konnten als glücklicher Sieger das Spielfeld verlassen. Das Spiel war im allgemeinen zwar lebhaft, aber man bekam weder guten, noch überragenden Sport zu sehen.

Am Reformationsfest herrschte am Nachmittag prächtiges Wetter. Dem größten Spiele an der Pfotenhauerstraße brachte man ebenfalls viel Interesse entgegen. Es hatten sich gegen 3000 Zuschauer eingefunden, die ein schönes Spiel zu sehen bekamen. Sportverein Guts-Muts brachte es fertig, mit reichlich schwacher Mannschaft den an der Spitze der Leipziger Punkttabelle stehenden Fußballklub Britannia mit 3:1 aus dem Felde zu schlagen. Der Sieg verdient besonders deshalb hervorgehoben zu werden, weil trotz einiger schwacher Punkte die Mannschaft mit seltener Energie und Aufopferung spielte. Die Gäste führten ein sehr gefälliges Spiel vor und waren im Felde der heimischen Mannschaft überlegen. Ihr Zusammenspiel war mitunter ganz vorzüglich und durchdacht. Der Turm in der Schlacht war ihr Mittelläufer, der der beste Mann der Gäste war. Bei Guts-Muts glänzte wiederum Richter im Tor und vor allem Reismann im Sturm, der immer mehr gefallen kann. Die Gäste erzielten in der Mitte der ersten Zeit aus einem Eckball das erste Tor. Reif konnte aber bis zum Wechsel den Ausgleich herstellen. In der zweiten Zeit des offenen Spiels kämpften beide Gegner heiß um die Führung. Lange blieb der Kampf unentschieden, bis ein Leipziger Verteidiger im Strafraum durch Handmachen einen Elfmeterball verwirkte, den Reif unhaltbar einschoß. Vier Minuten vor Schluß gelang es Reismann durch große Energie, die Torzahl auf drei zu erhöhen. — Sportverein Brandenburg war nach Radebeul gefahren und mußte sich mit voller Mannschaft — es fehlte nur Hansmann, für den Kretzschmar spielte —, vom Radebeuler Ballspielklub eine Niederlage gefallen lassen. Mit 2:1 siegten die Radebeuler, die sich mit großer Zähigkeit verteidigten und letzten Endes den Sieg einheimsen konnten. Brandenburg war zwar der überlegenere Teil, aber im Schießen hatte der Sturm kein Glück. In der 45. Minute nützte Talkenberg einen Fehler der Brandenburg-Verteidigung aus und gab wenige Sekunden vor der Pause seinem Verein die Führung. Pause 1:0 für Radebeul. In der 58. Minute fiel dann durch Koch der Ausgleich. Zehn Minuten später konnte jedoch Gotzsche das siegende Tor einsenden. — V. T. B. Jahn-Cotta besiegte die Sportvereinigung 05-Eintracht auf dessen Sportplatz an der verlängerten Gottlieb-Keller-Straße mit 4:2 nach interessantem und offenem Spiele. Beiderseits wurden recht gute Leistungen geboten. — Das Treffen Dresdner Spielvereinigung gegen Dresdner Sportverein 06 kam nicht zum Austrag, da der Platz in Naußlitz spielunfähig war.

Auswärts weilte am Sonntag Sportverein Brandenburg, der in Chemnitz über den dortigen Fußballklub Teutonia mit 4:3 siegreich bleiben konnte. Zur Pause stand das Spiel 1:3 für Teutonia. Durch energisches Spiel vermochten die Brandenburger den Chemnitzern den schon sicheren Sieg zu entreißen. Fußballring konnte in Chemnitz gegen Chemnitzer Ballspielklub einen eindrucksvollen Sieg von 4:1 erringen. Dresdner Sportklub schlug im Propagandaspiel in Zittau den dortigen Ballspielklub mit 4:1.

In der ersten Klasse wurden vier Spiele bei ebenfalls ungünstigem Wetter ausgetragen. Das Spiel Dresdensia gegen Radebeuler Ballspielklub kam nur als Gesellschaftsspiel zum Austrag, da der Schiedsrichter nicht erschienen war. Mit 2:2 teilten sich die Gegner in die Ehren des Tages. Unentschieden 1:1 endete auch das mit vieler Spannung erwartete Spiel der Sportgesellschaft 1893 gegen Verein für Rasensport, in welchem sich erstere überlegen zeigte. Die erste Spielzeit verging torlos. Die Dresdner Sportbrüder brachten mit einem 8:1-Siege gegen Sportvereinigung 05-Eintracht die Punkte nach Hause. In Meißen trugen der dortige Sportverein 08 und der Pirnaer Sportklub einen harten Kampf aus, der unentschieden 1:1 endete.

In der zweiten Klasse setzte sich Sportvereinigung 04-Freital durch einen 7:1-Sieg über Viktoria Coswig an die Spitze der Gruppe A, 1. Abteilung. Strehlener Ballspielklub errang kampflos die Punkte gegen Freiberger Sportfreunde, da letztere nicht angetreten waren. Sportfreunde 09 schlugen Radebeuler Sportfreunde knapp mit 3:2.

In der dritten Klasse siegte Turn- und Sportverein Laubegast über Spielvereinigung Coswig mit 3:1.

In der vierten Klasse schlug Bar Kochba den Turnverein Kreischa mit 1:0.

In der ersten Klasse (Zigarettenrunde) endeten die Spiele wie folgt: Sportlust gegen Spielvereinigung 1:1, V. T. B. gegen Dresdner Sportklub 3:1, Brandenburg gegen Guts-Muts 2:0. Fußballring gegen Sportverein 06 ausgefallen.

Hockeysport in Dresden.

Dresdner Sportklub besiegte Arminia Leipzig nach flottem Spiel mit 5:1. Im Gesellschaftsspiel schlug Akademischer Sportverein 1910 2. den Dresdner Sportklub 2. mit 2:1. Die Hockeymannschaft von Dresdensia trat erstmalig an die Oeffentlichkeit und wurde von Dresdner Sportklub 3. mit 5:0 geschlagen.

Leichtathletik.

Herbstwaldlauf. Der Wettergott war der letzten Veranstaltung der Dresdner Leichtathleten nicht hold gesinnt. Am Sonnabend niedergegangener Regen hatte die Wege stark aufgeweicht und teilweise mußten die Läufer bis über die Knöchel durch Wasser und Schlamm. Leise rieselte der Regen während der Veranstaltung nieder. Trotzdem hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Das Hauptereignis bildete die 10-Kilometer-Strecke für Erwachsene, die der Deutsche Waldlaufmeister Tschaber leicht für sich entschied. Recht gut liefen die Vertreter vom Dresdner Sportklub, die fast durchweg das ganze Rennen führten und den ersten Mannschaftspreis an sich bringen konnten. Die Veranstaltung selbst war recht gut organisiert und bot durch ihre Gruppenabläufe eine gute Uebersicht. Die Ergebnisse sind im einzelnen folgende: 1,5 Kilometer für Jugend, 1907/09 Geborene: A. 1. Zimmermann, 2. Gräf, 3. Funke, sämtlich Dresdensia. Mannschaftssieger: 1. und 2. Dresdensia. Die als Erste eingetroffenen May und Plagens wurden wegen Umgehung des letzten Hindernisses disqualifiziert. B. 1. Kühn, M. T. V. Pieschen, 2. Mönch, T. V. Niedersedlitz, 3. Preusche, Turnlust. Mannschaftssieger: Turnlust. C. 1. Henker, König-Georg-Gymn., 2. Lätsch, 3. Müller, Kreuzschule. D. 1. Pellegrini, 51. Volksschule, 2. Tirpitz, 3. Richter, 4. Thierig, sämtlich 1. Volksschule. Mannschaftssieger: 1. Volksschule. — 1,5 Kilometer für weibliche Erwachsene: 1. Kändler, 2. Döring, beide T. V. Radebeul, 3. Hauswald, Radebeuler B. S. C., 4. Langelott, Dresdensia. — 3 Kilometer für Jugend, 1905/06 Geborene: A. 1. Mayer, Fußballring, 2. Seiler, Dresdensia, 3. Dittrich, Loschwitzer S. C. Mannschaftssieger: Dresdensia. B. 1. Illing, M. T. V. Pieschen, 2. Thierig, Kreiswehrloge, 3. Köpping, T. V. Neu- und Antonstadt. C. 1. Helbig, Neustädter Realschule, 2. Heinrich, Dreikönigschule, 3. Faulwasser, Dreikönigschule. — 10 Kilometer für Erwachsene: A. 1. Tschaber, Dresdensia, 2. Bedal, D. S. K., 3. Röhler, Dresdensia. Mannschaftssieger: 1. D. S. K., 2. Dresdensia. B. 1. Lichtenstein, 03. Alle anderen Läufer hatten sich verlaufen und Kontrolle 7 nicht erreicht. — 5 Kilometer für Erwachsene: A. 1. Wagner, A. T. V., 2. König, A. T. V., 3. Kratzmann, T. V. Pulsnitz. Mannschaftssieger: A. T. V. B. 1. Andreschild, Sparta, 2. Wunderlich, Sparta, 3. Schulze, Neptun. — 3 Kilometer für Jugend, 1903/04 Geborene: A. 1. Hausmann, 2. Fröbel, 3. Zimmermann, sämtlich D. S. K. Mannschaftssieger 1. und 2. Dresdensia. B. 1. Klinkicht, Gut Heil Klotzsche, 2. Förster, T. u. S. V. Weinböhla, 3. Kost, T. u. S. V. Loschwitz. C. 1. Günther, K. G. G., 2. Lotzniger, Oberrealschule Johannstadt, 3. Michael, Realgymn. Blasewitz. — 3 Kilometer für Erwachsene, 1887 und früher Geborene: 1. Reinhardt, Dresdensia, 2. Hartmann, T. V. Weißer Hirsch, 3. Schröter, Dresdensia. Mannschaftssieger: Dresdensia.

Mannschaftskämpfe des deutschen Fechterbundes.

Sonnabend und Sonntag haben die Mannschaftskämpfe des Deutschen Fechterbundes, vom Dresdner Fechtklub veranstaltet, im großen Ausstellungssaale stattgefunden, — ein Ereignis für die ganze deutsche Fechterschaft. Vorzügliche Mannschaften und hervorragende Kämpen, genannt seien der Deutsche Meister Casmir, Thomson-Offenbach, Naumann-Dresden, Erckrath-de Bary, Halberstadt, Guggenheim, König, waren zur Stelle und erbittert wurde um die wertvollen Preise, den Säbel-Wanderpreis des Fechtklubs Offenbach, den Degen-Wanderpreis des Hamburger Senats, beide 1913 gestiftet, und den Florett-Wanderpreis des Dresdner Fechtklubs, gerungen; die Kämpfe überschritten den vorgesehenen Zeitraum bei weitem, so daß das Schaufechten am Sonntag ausfallen mußte. Die überhaupt beste Einzelleistung erzielte Casmir, der aus allen Treffen, auch aus dem heißen mit Thomson-Offenbach, als Sieger hervorging; im Säbelfechten war Adam der beste Mann im Felde; Hermannia-Frankfurt konnte hier den Wanderpreis zum zweiten Male fortführen. Der Degen-Wanderpreis ging mit dem 3. Siege in den endgültigen Besitz des Offenbacher Fechtklubs über; den Florett-Wanderpreis nahm sich der stiftende Dresdner Fechtklub selber nach Hause. Der Dresdner Fechtklub zeigte übrigens einen guten Durchschnitt; Naumann schied als der Zweitbeste der beiden Kampftage vom Platz.

Säbelfechten. Dresdner Fechtklub gegen Dresdner Schüler-Fechtklub 5:1. Mainzer Fechtklub gegen Hamburger Fechtklub 3:6. Dresdner Fechtklub gegen Dresdner Reserve-Offiziers-Fechtklub 5:1. Offenbacher Fechtklub gegen Berliner Fechtklub 5:3. Fechtklub Hermannia, Frankfurt a. M., gegen Hamburger Fechtklub 5:1. Offenbacher Fechtklub gegen Fechtklub Hermannia, Frankfurt, 3:5. Dresdner Fechtklub gegen Fechtklub Hermannia, Frankfurt, 4:5. Sieger: Fechtklub Hermannia, Frankfurt a. M., Mannschaft Schön, Jack, Moos. 15 Siege vor Dresdner Fechtklub, 14 Siege, und Offenbacher Fechtklub, 8 Siege.

Degenfechten. Dresdner Reserve-Offiziers-Fechtklub gegen Dresdner Fechtverein 6:1. Hamburger Fechtklub gegen Offenbacher Fechtklub 3:5. Dresdner Reserve-Offiziers-Fechtklub gegen Dresdner Offiziers-Fechtklub 5:3. Dresdner Fechtklub gegen Dresdner Offiziers-Fechtklub 3:5. Dresdner Reserve-Offiziers-Fechtklub gegen Fechtklub Hermannia 0:5. Offenbacher Fechtklub gegen Berliner Fechtklub 4:3. Offenbacher Fechtklub gegen Fechtklub Hermannia, Frankfurt, 5:3. Sieger: Offenbacher Fechtklub, Mannschaft Halberstadt, Petri, F. Thomson, vor Berliner Fechtklub und Fechtklub Hermannia, Frankfurt a. M.

Florettfechten. Dresdner Fechtklub gegen Offenbacher Fechtklub: 10 Siege mit 42 Treffern gegen 6 Siege mit 27 Treffern. Berliner Fechtklub gegen Dresdner Fechtverein: 15 Siege mit 47 Treffern gegen 1 Sieg mit 11 Treffern. Fechtklub Hermannia, Frankfurt a. M., gegen Berliner Fechtklub: 8 Siege mit 34 Treffern gegen 8 Siege mit 30 Treffern. Dresdner Fechtverein gegen Dresdner Fechtklub: 0 Sieg, 4 Treffer gegen 16 Siege mit 48 Treffern. Dresdner Fechtverein gegen Offenbacher Fechtklub: 2 Siege mit 15 Treffern gegen 14 Siege mit 48 Treffern. Berliner Fechtklub gegen Dresdner Fechtklub: 7 Siege mit 30 Treffern gegen 9 Siege mit 33 Treffern. Offenbacher Fechtklub gegen Fechtklub Hermannia, Frankfurt: 6 Siege mit 32 Treffern gegen 10 Siege mit 40 Treffern. Fechtklub Hermannia gegen Dresdner Fechtverein: 14 Siege mit 44 Treffern gegen 2 Siege mit 17 Treffern. Offenbacher Fechtklub gegen Berliner Fechtklub: 7 Siege mit 20 Treffern gegen 9 Siege mit 36 Treffern. Fechtklub Hermannia, Frankfurt, gegen Dresdner Fechtklub: 7 Siege mit 30 Treffern gegen 9 Siege mit 30 Treffern. Sieger: Dresdner Fechtklub mit 44 Siegen, dabei 162 ausgeteilten und 91 erhaltenen Treffern (Mannschaft Naumann, Angermann, Adam, König). 2. Berliner Fechtklub mit 39 Siegen, 148 ausgeteilten und 107 erhaltenen Treffern. 3. Hermannia, Frankfurt, 39 Siege, 148 ausgeteilte und 118 erhaltene Treffer.

„Habe den Lohmann-Kneifer 4½ Jahre an der Front getragen."

Herr Rittmeister v. E., T., schreibt: „Habe den Klemmer 4½ Jahre an der Front getragen, ohne daß mir mit ihm etwas passiert ist." Ein glänzender Beweis für die gute Materialbeschaffenheit, die solide Herstellungsweise und Haltbarkeit des Lohmann-Kneifers. Der Lohmann-Kneifer verbürgt durch seine genaue Anpaßbarkeit an die Augen und durch seinen unverändert festen Sitz ohne lästigen Druck ein tadelloses Sehen und Schonung der Augen. Trotz seiner vielen Vorzüge ist der Lohmann-Kneifer nicht teurer als andere Kneifer von gleich guter Materialbeschaffenheit und Verarbeitung. Der Lohmann-Kneifer ist in Dresden nur zu haben in der Optischen Anstalt **Oskar Bohr,** Waisenhausstraße 15, neben Kaffee König.

HANSOM
Die bevorzugte Zigarette

Dresdens ältestes u. größtes
Korsettspezialhaus
Max Hoffmann Wallstraße Ecke Scheffelstraße
Zeitgemäße, billige Preise.
Korsett-Wäscherei und -Reparatur, Maßanfertigung.

Ein altbewährtes Schönheitsmittel ist Guthmann's Cosmos-Seife Dresden